

Strassensperrung an der Trienger Kilbi

10./11. AUGUST Am Wochenende vom 10. und 11. August findet in Triengen die traditionelle Kilbi mit diversen Attraktionen und Verpflegungsmöglichkeiten statt (Ausgabe vom 31. Juli).

Aus diesem Grund bleibt die Kulmerastrasse K50, ab Einfahrt K14 – Oberdorf 8, am Sonntag, 11. August, von 9 Uhr bis 19 Uhr, gesperrt. Die Verkehrsumleitung erfolgt via Steinbärenstrasse und wird dementsprechend signalisiert. Auch der Rössliplatz bleibt am Sonntag zur gleichen Zeit gesperrt. Es wird gebeten, von der Mühlegasse her in die Heinrich-Suppiger-Strasse zu gelangen. Parkplätze stehen beim Steinbärenplatz zur Verfügung.

Der Gemeinderat Triengen dankt der Trienger Bevölkerung für das Verständnis und wünscht allen eine frohe Kilbi. **RED**

Die Bauarbeiten haben begonnen

KANTONSSTRASSE Wie bereits in der Ausgabe dieser Zeitung vom 31. Juli berichtet, wird die Kantonsstrasse in Triengen seit Montag und bis im September 2014 saniert und sicherheitstechnisch ausgebaut.

Nebst der definitiven Erstellung des Kreisels Hubel werden auch zwei Fussgängerquerungen mit Inseln erstellt, und der Strassenbelag zwischen Rössliplatz und Kreisel wird saniert. Umgestaltet werden die Einfahrten Bahnhofstrasse und Kirchgasse.

Da sich der Installationsplatz für die Bauarbeiten auf dem Pfarrmätteli befindet, ist auf dem Gebiet rund um die Hubelstrasse mit Werkverkehr zu rechnen. **RED**

Die 1.-August-Feier im Lindenrain



TRIENGEN Traditionen müssen gelebt werden. Schliesslich dürfen wir uns glücklich schätzen, in einem Land zu leben, in dem Demokratie, Sicherheit und eine gute Lebensqualität keine leeren Worte sind.

Das Betagtenzentrum Lindenrain startete mit der 1.-August-Feier gegen 11 Uhr. Die Bewohner wurden musikalisch begrüsst vom Klarinettenrio Olivia Fellmann sowie Lilo und Beat Huber.

Ein feines Mittagessen mit Schwyzer Käsesuppe, Grillplausch und Salaten sowie Dessert wurde den Bewohnerinnen und Bewohnern von der Küchencrew serviert. Der Präsident des Betagtenzentrums, Walter Fischer, liess es sich nicht nehmen, persönlich für die Bewohner zu grillieren.

Highlight der Feier war sicherlich die 1.-August-Rede von Armin Hartmann, Gemeinde- und Kantonsrat aus Schlierbach. Die Bewohner freuten sich sehr über diese Ansprache.

Allen Beteiligten gebührt Dank und Wertschätzung. Sie haben dazu beigetragen, dass die Bewohnenden eine schöne und erinnerungsvolle 1.-August-Feier erleben durften.

SILVIA SCHALLER, ZENTRUMSLEITUNG

«Ohne Herzlichkeit geht gar nichts»

TRIENGEN/MARCHSTEIN DOROTHÉE PETERS FÜHRT SEIT OKTOBER 2012 EIN SPEZIELLES B&B

Mit dem idyllischen Ferien- und Reitort «Landhaus Peters» hat sich Dorothee Peters im Marchstein bei Triengen einen Traum erfüllt. Herzlichkeit, Flexibilität und persönlicher Service sind ihr Erfolgsrezept.

Morgens um zehn Uhr ist die Welt im «Landhaus Peters» nicht nur in Ordnung, sondern eine Idylle: Töchterchen Anna, zweieinhalb Jahre alt, köchelt in ihrer schmucken Puppenstube «ein Ei – Achtung heiss!», wie sie stolz sagt. Der von Revierkämpfen etwas gezeichnete Kater Sly räkelt sich im Blumentopf im Garten der Sonne entgegen. Und vier Gäste – auf der Duchreise von Barcelona nach Ungarn – richten sich im Garten gemütlich fürs Frühstück ein. Weitere Gäste haben bereits gegessen und sind auf Ferienausflügen.

Gut positioniert dank Internet

Einzig Dorothee Peters hat alle Hände voll zu tun. Sie räumt den Gartentisch ab, begrüsst die verschlafenen Gäste, macht ihnen Kaffee, Tee und Spiegeler mit Speck und serviert mit freundlichen Worten. An der Tür läutet es derweil. Das Nachbar-Ehepaar holt Töchterchen Anna für einen Ausflug ab – Dorothee Peters kleidet sie fertig an und verabschiedet sich. Anna hüpfert freudig nach draussen.

«Es läuft viel, und das ist gut so», freut sich Dorothee Peters. Das ist keine Selbstverständlichkeit, hat sie doch das Landhaus im Marchstein 6 erst im vergangenen Oktober eröffnet. «Dank Internet und eigener Homepage konnte ich mich aber gut positionieren; 99 Prozent der Buchungen erfolgen bereits online», erzählt die 33-Jährige. Zudem ist sie Mitglied bei B&B Schweiz und bei Airbnb, einer internationalen Plattform für Ferienangebote.

Ihre Gäste kommen denn auch aus aller Welt. Hauptgrund dürfte sein, dass sie viel mehr als nur Bett und Frühstück anbietet. «Eigentlich ist es ein Fünfsternhotel», sagt Peters. Ihr Service sei sehr persönlich, zuvorkommend, und sie gehe auch auf spezielle Wünsche so weit wie möglich ein. Drei Zimmer sowie eine Wohnung und eine Suite bietet sie an. Je nachdem kocht sie drei Mal täglich für die Gäste. Diese können auch mit den zwei Lipizzanerstuten – oder eigenen, mitgebrachten Pferden – Ausritte machen oder Reitstunden buchen. Und die Frühstückseier stammen vom eigenen Hof.



Die Gäste fühlen sich im Landhaus von Dorothee Peters in Triengen sichtlich wohl.

FOTO ROLAND STIRNIMANN

«Wow, dachte ich, als ich Haus, Hof und die Landschaft sah.»

DOROTHÉE PETERS

«Ohne Herzlichkeit geht gar nichts», verrät Dorothee Peters ihr Erfolgsrezept. Und dankbar ist sie Nachbarn und Eltern, die zwischendurch ihr Töchterchen hüten oder sonstwie aushelfen, denn nicht nur im Haus, sondern auch im Stall gibt es einiges zu tun.

Ohne Pferde geht gar nichts

Aufgewachsen ist Peters in Aarau. «Danach bin ich rumgegendelt in Zürich, Argentinien, im Burgund und in England.» Trotzdem sagt sie: «Ich bleibe gerne an einem Ort.» Denn sie blieb jeweils längere Zeit, lernte Sprachen und Tangotanz. Reiten lernte sie – ab drei Jahren – in der Schweiz. Unter anderem bei der legendären Christine Stückelberger. Ihr Grossvater war Hufschmied. «Ohne Pferde könnte ich

nicht leben», sagt Dorothee Peters. Und man glaubt es ihr aufs Wort.

Nach Triengen ist sie eher zufällig gekommen. Sie hat die Gegend gegoogelt und als sehr reizvoll zum Reiten befunden. «Wow, dachte ich, als ich Haus, Hof und die Landschaft sah.» Nach der Trennung von ihrem Ehemann war ihr das Landhaus zu gross. «So suchte ich nach einer Einnahmequelle und kam auf die Idee mit dem B&B», erzählt Dorothee Peters. «Und da ich Menschen sehr mag, kommt nun die Welt zu mir nach Hause.» Als passionierte Köchin macht es ihr erst recht Spass: «Die Gäste schätzen den persönlichen Kontakt enorm, und wenns mehrere Personen sind, lohnt es sich erst richtig, zu kochen.»

ROLAND STIRNIMANN

Festliche 1.-August-Stimmung

WILIHOF DIE OFFIZIELLE BUNDESFEIER DER GEMEINDE TRIENGEN FAND IM BAD KNUTWIL STATT

Traditionellerweise führte die Gemeinde Triengen auch in diesem Jahr die Bundesfeier durch. Die packenden Festreden und die musikalische Umrahmung sorgten für einen gemütlichen Abend.

In diesem Jahr fand die ehrwürdige Bundesfeier im Ortsteil Wilihof bei der Familie Stofer im Bad Knutwil statt. Bei strahlendem Sonnenschein traf die Gästeschar am Abend auf dem liebevoll geschmückten Hofplatz in Wilihof ein. Die Feldmusik Triengen eröffnete den offiziellen Teil um 19.15 Uhr mit einem aufgeweckten Marsch.

Andacht mit Schweizerpsalm

Anschliessend überzeugte Patrizia Kaufmann, Heimweh-Wilihöferin, in ihrer Festansprache mit Themen wie Identität, Heimat und Landgut. Danach leitete Katechet Roger Schmid die Gäste durch die traditionelle Andacht, die mit dem Schweizerpsalm musikalisch und feierlich abgerundet wurde.

Grosser Dank an die Helfer

Gemeinderat Josef Fischer bedankte sich bei allen Personen, welche die 1.-August-Feier ermöglicht hatten. Auch erwähnte er lobend die neue Beflagung, die seit kurzem das Trienger



Die Heimweh-Wilihöferin Patrizia Kaufmann hielt eine der Festansprachen in Wilihof.

FOTO ZVG

Dorfbild schmückt. Die Gebrüder Müller AG, Triengen, schenkte diese der Gemeinde Triengen anlässlich ihres im letzten Jahr gefeierten 50-jährigen Bestehens.

Der Gemeinderat dankt herzlich für diese schöne Geste, die zu einem

schönen und gepflegten Dorfbild beiträgt. Die Feldmusik Triengen rundete den offiziellen Teil mit einigen schön klingenden Märschen ab. Auch für das kulinarische Wohl war gesorgt. Seitens der Gemeinde erhielt jeder Besucher und jede Besucherin

eine Wurst, und die kleinen Gäste freuten sich über eine Raketenglace. So verweilte der eine oder die andere noch einige schöne Stunden neben dem 1.-August-Feuer auf dem gemütlichen Hofplatz in Wilihof.

LIVIA MEIER/RED